© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erste Gruppe sind zu nennen: Die Kaspische Seeschwalbe, von der nur noch eine kleine Kolonie auf Sylt vorhanden ist, die Zwergmöwe, die zur Zeit noch in Littauen brütet, der auf einigen Seen in Hinterpommern und Westpreussen noch brütende Polartaucher, der Nachtreiher, eine seltene Erscheinung in Deutschland, der im vergangenem Jahre bei Kottwitz in Schlesien sich eingestellt und dort gebrütet hat. Rotfussfalk und Beutelmeise sind ferner zu beachten. Von den von Süden her vordringenden Vögeln sind zu nennen: Bienenfresser, Steinsperling, Mauerläufer.

Für die Erhaltung solcher seltenen, örtlich beschränkten Arten oder Gäste können keine allgemeinen Bestimmungen erlassen werden. Sie sind in jedem Einzelfalle durch Forst- oder Ortspolizeibehörde zu schützen. Es müsste deshalb eine Behörde vorhanden sein, die, mit dem Gegenstande vertraut und über die Vorkommnisse unterrichtet, in der Lage wäre, der Staatsregierung für jeden einzelnen Fall geeignete Massnahmen vorzuschlagen.

Nach kurzer Besprechung beschliesst die Versammlung, den bereits bestehenden, mit der Vorbereitung des Entwurfes eines internationalen Vogelschutzgesetzes betrauten Ausschuss zu beauftragen, zunächst bei der preussischen Staatsregierung geeignete Schritte zur Erzielung eines zweckgemässen Vogelschutzes in der von Hrn. Reichenow besprochenen Richtung zu thun.

Herr W. Blasius hält nunmehr seine angekündigten Vorträge:

Die Vogelfauna in den diluvialen Ablagerungen der Rübeländer Höhlen.

Von **W. Blasius.**

Alfred Nehring hat in seinen zahlreichen Veröffentlichungen über diluviale Tierreste, von denen ich hier nur die Abhandlungen „Über den Character der Quartärfauna von Thiede bei Braunschweig“ (Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 1889, Bd. 1 S. 66—98) und „Über Tundren und Steppen der Jetzt- und Vorzeit, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Fauna“ (Berlin, Ferd. Dümmler, 1890) anführen will, nachgewiesen, dass die Vogelarten, deren Reste in dem Diluvium Norddeutschlands

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beobachtet sind, im wesentlichen mit denjenigen Arten zusammenfallen, welche als charakteristische Bestandteile der Vogelfauna der arktischen und subarktischen russischen und asiatischen Steppen erscheinen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um einige Raubvogel-Arten, wie einen Geier, ähnlich dem grauen Geier *(Vultur cinereus)* und die Sumpfohreule *(Otus brachyotus)*, einige Hühner, wie das Moor-Schneehuhn *(Lagopus albus)*, das Gebirgs-Schneehuhn *(Lagopus alpinus)* und das Birkhuhn (*Tetrao tetrix*), mehrere Schwimmvögel, wie die Stockente (*Anas boschas*), die Krickente (*Anas crecca*) und eine Gänse-Art (*Anser sp.*), einige Sumpfvögel, wie die grosse Trappe (*Otis tarda*) und Bekassinen-Arten und endlich eine grössere Reihe von Singvögeln, unter denen besonders einige *Alauda-*, *Fringilla-*, *Emberiza-* und *Hirundo-* Formen sowie der Kolkrabe (*Corvus corax*) zu nennen sind. Auch die diluvialen Vogelreste, welche bisher in den Rübeländer Höhlen nachgewiesen sind, stimmen gut mit den bisherigen Funden in andern diluvialen Ablagerungen Norddeutschlands überein. Schon Hermann Grotrian, der die ersten Ausgrabungen in der am 28. Juni 1866 entdeckten, nach ihm benannten Hermannshöhle bald nach der Entdeckung veranstaltet hat, konnte in einer zu Tage ausgehenden Felsritze grosse Mengen von Schneehuhn-Resten nachweisen (Schreiben an C. Struckmann in der Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft Bd. XXXII. 1880. S. 751). Später, seit dem Herbste 1887, wurden die Ausgrabungen in dieser Höhle von J. H. Kloos in grossartigem Maſsstabe fortgesetzt, wobei erst die grossen oberen Räume der s. g. Bärenhöhle entdeckt wurden, die mit der s. g. Krystallkammer jetzt die Hauptsehenswürdigkeit der Hermannshöhle bilden. Die geologischen Ergebnisse dieser Untersuchungen hat Kloos in seiner Abhandlung: „Die Hermannshöhle und ihre Ausfüllungen“ (J. H. Kloos und Max Müller, Die Hermannshöhle bei Rübeland. Weimar, K. Schwier 1889 S. 1—52) niedergelegt. Bei diesen Arbeiten stiess man auch auf einen mächtigen Kegel von Gehänge-Schutt, welcher wahrscheinlich durch eine darüber gelegene, zu Tage gehende Spalte während der letzten Glacial-Periode eingeschwemmt ist und sich in seinen wesentlichen Teilen der ältereren, der letzten Interglacialzeit entsprechenden, hauptsächlich Höhlenbär-Reste enthaltenden Ablagerung aufgelagert hat. In diesem Schuttkegel wurden wiederum neben zahlreichen Knochen von Glacialtieren grosse Mengen von Resten des Moor-Schneehuhns (*Lagopus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

albus) und dabei auch einzelne Knochen des Birkhuhns (*Tetrao tetrix*) gefunden. Am 26. Februar 1892 begannen unter meiner Mitwirkung neue ausgedehnte Ausgrabungen an einer Stelle der oberen s. g. Bärenhöhle, welche wegen der grossen Mengen von Höhlenbärknochen, die hier angehäuft waren, den Namen „Bärenfriedhof" erhalten hatte. Ausführlich habe ich über diese Arbeiten, welche hauptsächlich zur Begründung eines in Rübeland einzurichtenden Höhlen-Museums von dem Museums-Inspektor Fritz Grabowsky ausgeführt wurden und dabei zufällig den ersten sichern Beweis von der Existenz des Menschen zur Zeit der Rübeländer Diluvial-Ablagerungen erbrachten, in meiner Abhandlung: „Spuren paläolithischer Menschen in den Diluvial-Ablagerungen der Rübeländer Höhlen" (mit 3 Tafeln und 1 Textfigur) in den „Beiträgen zur Anthropologie Braunschweigs". Festschrift zur 29. Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft. Braunschweig, Friedrich Vieweg & Sohn 1898, S. 7 ff.) berichtet. Offenbar waren an dieser Stelle älteres und jüngeres Diluvium durch spätere Katastrophen zusammengeschwemmt. Denn ausser den Resten vom Höhlenbär, Rhinoceros, Höhlenlöwen, Höhlenwolf, der Höhlenhyäne, vom Hirsch u. s. w. fanden sich zahlreiche Reste vom Rentier, Schneehasen, Hermelin, Zobel, der Alpen-Wühlmaus u. s. w. und an Vögeln das Moor-Schneehuhn (*Lagopus albus*), der Kolkrabe (*Corvus corax*), eine Ente (*Anas* sp.) und ein nordischer Seetaucher (*Colymbus* sp.) vertreten.

Mehr noch, als die Ausgrabungen in der Hermannshöhle, haben mich in dem letzten Jahrzehnt die Forschungen in den am 28. Juni 1888 neu entdeckten Teilen der schon seit vielen Jahrhunderten bekannten Baumannshöhle beschäftigt. Die seit dem 10. April 1890 hier ausgeführten Arbeiten sind in meiner zuletzt erwähnten Arbeit: „Spuren paläolithischer Menschen etc." (S. 13—31) eingehend geschildert. Auch in der neuen Baumannshöhle fand sich, wie in der Hermannshöhle, gerade an der Verbindungsstelle zwischen den alten und den neuen Teilen, ein mächtiger Schuttkegel, der von oben her durch ehemals zu Tage tretende, später verstopfte Spalten zur Glacialzeit eingeschwemmt und hier im Gegensatz zu dem Kegel der Hermannshöhle, an welchem die Ablagerungen sich nicht so scharf begrenzen lassen, mit scharfer Grenze den älteren Diluvialablagerungen aufgelagert ist. In diesem Schuttkegel waren haupsächlich Reste

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vom Rentier, Schneehasen, Polarfuchs, Vielfrass, Hermelin sowie von Lemmingen und Wühlmäusen vertreten, und zwar in den oberen Schichten in einer Mächtigkeit von etwa $1^1/_2$ m. Unter diesen Glacialtieren und über einem grösseren Neste von feinem Lösssand fand sich ein fast vollständiges Skelett des für die Steppen Russlands charakteristischen Pferdespringers (*Alactaga jaculus*). In der Nähe desselben lagen zahlreiche Knochen kleiner Vogel-Arten, deren Bestimmung noch nicht sicher zu bewerkstelligen war. Unter diesen waren die Knochen einer kleinen *Corviden*-Art nachzuweisen, die mit keiner einzigen von unseren einheimischen Formen übereinzustimmen scheint, wohl aber eine gewisse Ähnlichkeit in Form und Grösse mit dem Saxaul-Heher der asiatischen Steppen, u. zw. irgend einer der verschiedenen *Podoces*-Arten, darbieten. Mir fehlen bis jetzt Skelette von *Podoces*-Arten, die ich zur Vergleichung heranziehen könnte. Sollte sich eine Vergleichung ermöglichen lassen und dabei in der That das Vorkommen des Saxaul-Hehers in den Diluvialablagerungen der Rübeländer Höhlen bestätigen, so würde dies eine neue willkommene Bekräftigung der im Anfange dargelegten Anschauungen Alfred Nehring's sein. Die übrigen Funde in den neuen Teilen der Baumannshöhle sind, soweit sie sich überhaupt auf Vogelreste beziehen, den geschilderten Funden in der Hermannshöhle ähnlich. Eine eingehende Bearbeitung des gesamten paläontologischen Materials, das die Rübeländer Höhlen geliefert haben und bei der Fortsetzung der Ausgrabungen noch zu liefern versprechen, ist für später ins Auge gefasst.

Bemerkungen über neue Sendungen malayischer Vögel.

Von **W. Blasius.**

I. Vögel von Borneo, gesammelt von J. Waterstraat.

In den letzten Jahren erhielt ich wiederholt durch Herrn Hermann Rolle in Berlin Sendungen von Vogelbälgen, welche von dem bekannten Sammler J. Waterstraat in den nördlichen Teilen Borneo's, in dem Staate Brunei und in den benachbarten Gebieten, zusammengebracht waren. Die einzelnen Vögel waren mit specielleren Fundort-Angaben und mit der Bezeichnung des Monats versehen, in welchem sie erlegt sind. Bei einigen Bälgen fehlten die Etiketten oder waren abgerissen und im losen Zustande nur in der Weise beigefügt, dass eine Verwechselung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht ausgeschlossen erschien. Diese lasse ich bei den folgenden Betrachtungen ausser Berücksichtigung. Da der Sammler nicht jedes einzelne Individuum selbst zu erlegen und zu präparieren pflegt, so können in Bezug auf Ort und Zeit kleine Verwechselungen untergelaufen sein. Trotzdem dürfte die folgende Zusammenstellung der gesammelten Arten einigen Wert beanspruchen können, wobei ich mir ein genaues Eingehen auf einzelne interessante Formen für später vorbehalten möchte. Die verschiedenen Fundplätze sind der Lokutan-Fluss, der Mengalung-Fluss, der Punang-Fluss und der 829 m hohe Marabok-Berg, welcher ganz im Norden nahe und zum Theil auf der Grenze von „Britisch Nord-Borneo" gelegen ist, in welchem Gebiete der mit dem Marabok-Berge beginnende Gebirgszug nordöstlich sich etwa 130 kilom. weit bis zu dem Kina-Balu-Gipfel fortsetzt und auf der Nordseite des Marabok-Berges von dem Padas-Flusse durchbrochen wird. Auf die von dem Padas-Flusse und dem Kina-Balu, sowie von der an der Brunei-Bucht der Küste von Borneo vorgelagerten Insel Labuan stammenden Vogelsendungen werde ich am Schlusse dieser Ausführungen eingehen. Zunächst mag eine tabellarische Übersicht (mit ungefährer Beibehaltung der Salvadori'schen Anordnung) folgen über die von J. Waterstraat eingesandten

1. Vögel von Brunei (Nord-Borneo):

Microhierax fringillarius (Drap.), Lokutan-Fl. Mai 1899; Mengalung-Fl. Juni 1899.

Spilornis pallidus Wald., Mengalung-Fl. Juli 1899.

Ninox scutulata (Raffl.), Mengalung-Fl. Juni 1899.

Palaeornis longicauda (Bodd.), Lokutan-Fl. Juni 1899; Mengalung-Fl. Juni bis August 1899; Marabok-B. Dezember 1899.

Psittinus incertus (Shaw), Lokutan-Fl. Mai 1899; Mengalung-Fl. Juni 1899.

Loriculus galgulus (Linn.), Lokutan-Fl. Mai 1899; Mengalung-Fl. Mai bis August 1899.

Chotorhea chrysopsis (Goffin.), Mengalung-Fl. Juni 1899.

„ *versicolor* (Raffl.), Lokutan-Fl. Mai 1899; Mengalung-Fl. Juni 1899; Punang-Fl. Okt. u. Nov. 1897.

Cyanops mystacophanes (Temm.), Mengalung-Fl. April bis Juni, Aug. 1899; Marabok-B. Jan. 1900.

Cyanops monticola Sharpe, Marabok-B. Jan. 1900.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyanops pulcherrima (Sharpe), Marabok-B. Jan. 1900.
Xantholaema duvauceli (Less.), Mengalung Fl. Juni, Juli 1899.
Calorhamphus fuliginosus (Temm.), Marabok-B. Januar 1900.
Iyngipicus aurantiiventris (Salvad.), Mengalung-Fl. Juni, Juli 1899; Marabok-B. Jan. 1900.
Iyngipicus auritus (Eyt.), Lokutan-Fl. April 1899.
Xylolepes validus (Temm.), Mengalung-Fl. April u. Juni 1899.
Hemicercus sordidus (Eyt.), Mengalung-Fl. April, Mai, August 1899.
Lepocestes porphyromelas (Boie), Mengalung-Fl. Mai 1899.
Gecinus puniceus (Horsf.), Mengalung-Fl. Mai, Juni 1899.
Chrysophlegma malaccense (Lath.), Lokutan-Fl. Juni 1899; Mengalung-Fl. August 1899.
Thriponax javensis (Horsf.), Mengalung-Fl. Juni, August 1899.
Tiga javanensis (Ljungh.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Miglyptes grammithorax (Malh.), Mengalung-Fl. Mai bis August 1899, Lokutan-Fl. Juni 1899; Marabok-B. Januar 1900.
Miglyptes tristis (Horsf.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
„ *tukki* (Less.), Mengalung-Fl. Mai, Juni 1899; Punang-Fl. Novemb. 1897; Marabok-B. Jan. 1900.
Micropternus badiosus (Temm.), Mengalung-Fl. April, Juni 1899.
Sasia abnormis (Temm.), Mengalung-Fl. April – Juli 1899.
Indicator archipelagicus Temm., Mengalung Fl.-Juli 1899.
Surniculus lugubris (Horsf.), Mengalung-Fl. Mai 1899; Lokutan-Fl. Juli 1899.
Rhinortha chlorophaea (Raffl.), Mengalung-Fl. April bis August 1899; Punang-Fl. Oktob., Nov. 1897.
Rhopodytes borneensis (Bp.), Mengalung-Fl. Mai, Juni 1899.
„ *sumatranus* (Raffl.), Mengalung-Fl. August 1899.
Phoenicophaës borneensis (W. Blas. u. Nehrk.), Mengalung-Fl. April bis August 1899; Punang-Fl. Novemb. 1897.
Zanclostomus javanicus (Horsf.), Mengalung-Fl. Mai 1899.
Centrococcyx eurycercus (Hay), Mengalung-Fl. August 1899; Punang-Fl. Novemb. 1897.
Anorrhinus galeritus (Temm.), Mengalung-Fl. Juni 1899.
Anthracoceros convexus (Temm.), Mengalung-Fl. Juni 1899.
„ *malayanus* (Raffl.), Mengalung-Fl. Juli, August 1899.
Rhytidoceros undulatus (Shaw), Mengalung-Fl. Juni, Juli 1899; Marabok-B. Dec. 1899, Januar 1900.
Cranorrhinus corrugatus (Temm.), Mengalung-Fl. Juni, August 1899; Marabok-B. Januar 1900.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Buceros rhinoceros Linn., Mengalung-Fl. Juli 1899; Marabok-B. Dec. 1899.
Rhinoplax vigil (Forst.), Mengalung-Fl. Juli 1899.
Nyctiornis amicta (Temm.), Mengalung-Fl. April, Juni, Juli 1899.
Alcedo ispida bengalensis Gml., Mengalung-Fl. Juni 1899.
„ *meninting* Horsf., Lokutan-Fl. Mai 1899, Mengalung-Fl. April 1899.
Pelargopsis leucocephala fraseri Sharpe, Mengalung-Fl. Mai 1899.
Ceyx euerythra Sharpe, Lokutan-Fl. Mai 1899.
Halcyon pileatus (Bodd.), Mengalung-Fl. Juli 1899.
Carcineutes melanops (Bp.), Mengalung-Fl. Juni 1899.
Eurystomus orientalis (Linn.), Lokutan-Fl. Mai, Juni 1899; Mengalung-Fl. Juni, August 1899; Marabok-B. Januar 1900.
Calyptomena viridis Raffl., Mengalung-Fl. Mai 1899; Punang-Fl. Octob. 1897.
Eurylaemus ochromelas Raffl., Mengalung-Fl. April bis August 1899.
Cymborhynchus macrorhynchus (Gml.), Lokutan-Fl. Juni 1899; Mengalung-Fl. April bis August 1899; Marabok-B. Januar 1900.
Caprimulgus macrurus Horsf, Punang-Fl. Novemb. 1897.
Collocalia linchi Horsf. u. Moore, Marabok-B. December 1899.
Hirundo gutturalis Scop., Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
Alseonax latirostris (Raffl.), Mengalung-Fl. Juni 1899.
Siphia elegans (Temm.), Mengalung-Fl. April, August 1899; Punang Fl. Novemb. 1897.
Siphia beccariana (Salvad.), Mengalung-Fl. April, Mai, August 1899.
„ *turcosa* (Brüggem.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
„ *banyumas* (Horsf.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
„ *caeruleata* (Bp.), Mengalung-Fl. April, Mai 1899.
Poliomyias luteola (Pall.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Xanthopygia narcissina (Temm.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Hypothymis occipitalis (Vig.), Lokutan-Fl. August 1899.
Terpsiphone affinis (Blyth), Mengalung-Fl. April 1899.
Philentoma pyrrhopterum (Temm.), Mengalung-Fl. April, August 1899.
Rhinomyias pectoralis Salvad., Mengalung-Fl. Juni, Juli 1899.
Artamus leucogaster (Valenc.), Mengalung-Fl. Juni, Juli 1899; Lokutan-Fl. Juni 1899; Punang-Fl Novemb. 1897.
Lalage terat (Bodd.), Punang-Fl. Octob. 1897.
Artamides sumatrensis (S. Müll.), Mengalung-Fl. Juli 1899.
Irena crinigera Sharpe, Mengalung-Fl. Mai bis Juli 1899; Lokutan-Fl. Mai bis Juli 1899.
Dissemurus brachyphorus (Bp.), Mengalung-Fl. April bis August 1899.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemipus obscurus (Horsf.), Lokutan-Fl. April 1899.
Lanius lucionensis Linn., Mengalung-Fl. Juli 1899.
Dendrophila frontalis (Horsf.), Mengalung-Fl. Juni 1899.
Prionochilus xanthopygius Salvad., Mengalung-Fl. Mai bis August 1899.
Dicaeum trigonostigma (Scop.), Mengalung-Fl. Mai, Juni 1899.
Cyrtostomus pectoralis (Horsf.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Aethopyga siparaja (Raffl.), Lokutan-Fl. Juni 1899; Mengalung-Fl. Juni, Aug. 1899; Punang-Fl. Novemb. 1897; Marabok-B. Jan. 1900.
Chalcostetha insignis (Jard.), Marabok-B. Januar 1900.
Anthothreptes hypogrammica (S. Müll.), Mengalung-Fl. Mai 1899.
„ *simplex* (S. Müll.), Mengalung-Fl. Juni 1899.
„ *malaccensis* (Scop.), Mengalung-Fl. April bis Juli 1899; Marabok-B. Decemb. 1899, Jan. 1900.
„ *phoenicotis* (Temm.), Mengalung-Fl. Mai bis Juli 1899.
Arachnothera longirostris (Lath.), Mengalung-Fl. April bis August 99.
Jora viridis Bp., Punang-Fl. Novemb. 1897.
„ *viridissima* Bp., Mengalung-Fl. Juni 1899.
Chloropsis zosterops Vig., Mengalung-Fl. April 1899; Marabok-B. Jan. 1900.
„ *cyanopogon* (Temm.), Mengalung-Fl., April, Juni, August 1899.
Trachycomus ochrocephalus (Gml.), Lokutan-Fl. Juli 1899.
Pycnonotus salvadorii Sharpe, Mengalung-Fl April. Juni 1899.
„ *simplex* Less., Mengalung-Fl. April, Mai 1899; Lokutan-Fl. Juli 1899; Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
„ *plumosus* Blyth, Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
„ *analis* (Horsf.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Rubigula paroticalis (Sharpe), Mengalung-Fl. April, Juni 1899.
Micropus melanocephalus (Gml.), Mengalung-Fl. April bis August 1899; Marabok-B. Decemb. 1899.
Tricholestes criniger (Blyth), Mengalung-Fl. April bis Juni 1899; Lokutan-Fl. August 1899.
Criniger gutturalis (Bp.), Mengalung-Fl. Mai 1899.
„ *diardi* Finsch, April bis Juli 1899.
Jole olivacea Blyth, Punang-Fl. Octob. 1897.
Stachyris maculata (Temm.), Mengalung-Fl. April, Mai 1899.
Mixornis borneensis Bp., Mengalung-Fl. April bis August 1899.
„ *bicolor* (Blyth), Mengalung-Fl. April bis August 1899; Lokutan-Fl. August 1899.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Macronus ptilosus Jard. u. Selb., Mengalung-Fl. Mai 1899; Lokutan-Fl. Juli 1899.
Drymocataphus capistratoides (Temm.), Mengalung-Fl. April bis Juli 1899; Lokutan-Fl. Mai, Juni 1899.
Anuropsis malaccensis (Hartl.), Mengalung-Fl. April, Mai 1899.
Kenopia striata (Blyth), Mengalung-Fl. Mai 1899.
Trichixos pyrrhopygos Less., Mengalung-Fl. April 1899.
Malacopteron affine (Blyth), Mengalung-Fl. April bis August 1899.
„ *cinereum* Eyton, Mengal.-Fl. April, Mai, August 1899.
„ *magnum* Eyton, Mengalung-Fl. Mai 1899.
„ *magnirostris* Moore, Mengalung-Fl. August 1899.
Hydrocichla ruficapilla (Temm.), Mengalung-Fl. Mai, Juni 1899.
Erythrocichla bicolor (Less.), Mengalung-Fl. April bis Juni 1899.
Ptilopyga rufiventris Salvad., Mengalung-Fl. April 1899.
Trichostoma rostratum Blyth., Punang-Fl. Novemb. 1897; Mengalung-Fl. Juli 1899.
Alcippe cinerea Blyth., Mengalung-Fl. April bis Juli 1899.
Pitta baudi Müll. u. Schleg., Mengalung-Fl. Juli 1899.
„ *ussheri* Sharpe, Mengalung-Fl. Mai 1899.
„ *bertae* Salvad., Punang-Fl. Novemb. 1897.
„ *cyanoptera* Temm., Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
Acrocephalus orientalis (Temm. u. Schleg.), Lokutan-Fl. April 1899.
Kittocincla suavis (Sclat.), Lokutan-Fl. April, Mai 1899; Mengalung-Fl. Mai 1899; Punang-Fl. Octob. 1897.
„ *stricklandi* (Mottl. u. Dillw.), Mengalung-Fl. April bis August 1899; Punang-Fl. Octob. 1897; Marabok-B. Decemb. 1899.
Merula obscura (Gmel.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Motacilla flava Linn., Mengalung-Fl. Juli 1899.
Calornis chalybaea Horsf., Mengalung-Fl. April 1899; Punang-Fl. Nov. 1897.
Gracula javanensis (Osb.), Mengalung-Fl. Juli 1899; Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
Analcipus cruentus (Drap.), Marabok-B. Januar 1900.
Platysmurus aterrimus (Temm.), Mengalung-Fl. August 1899.
Corone enca tenuirostris (Moore), Lokutan-Fl. Juli 1899.
Butreron capellei (Temm.), Mengalung-Fl. Mai, Juni 1899.
Osmotreron vernans (Linn.), Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
Treron olax (Temm.), Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
Ptilopus jambu (Gml.), Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chalcophaps indica (Linn.), Punang-Fl. Octob. 1897.
Lobiophasis bulweri Sharpe, Mengalung-Fl. Juni 1899; Marabok-B. Decemb. 1899, Januar 1900.
Lophura nobilis (Sclat.), Mengalung-Fl. Juni, Juli 1899; Marabok-B. December 1899, Januar 1900.
Rollulus roulroul (Scop.), Punang-Fl. Octob., Novemb. 1897.
Charadrius dominicus P. L. S. Müll., Punang-Fl. Novemb. 1897.
Ochthodromus geoffroyi (Wagl.), Mengalung-Fl. Juli 1899; Punang-Fl. Octob. 1897.
Tringoides hypoleucus (Linn.), Lokutan-Fl. Juli 1899.
Butorides javanica (Horsf.), Mengalung-Fl. Juli 1899.
Hypotaenidia striata (Linn.), Punang-Fl. Novemb. 1897.
Amaurornis phoenicura (Forst.), Punang-Fl., Octob., Novemb. 1897.

Diese Liste, in welche einige *Timeliiden*-Formen nach den gütigen Vergleichungen und Bestimmungen meines Freundes Dr. Otto Finsch in Leiden aufgenommen sind, enthält grösstenteils Arten, deren Vorkommen in dem Gebiete von Brunei schon früher bekannt war. Von besonderem Interesse aber dürfte es sein, dass auf dem Marabok-Berge auch einige Arten erbeutet sind, die man bisher nur von dem Kina-Balu kannte, wie *Cyanops monticola* Sharpe und *pulcherrima* Sharpe. Es ist ja nicht unmöglich, dass hier eine Verwechselung des Fundortes vorliegt; doch spricht der Umstand, dass sogar eine grössere Anzahl von Exemplaren dieser Arten mit der Bezeichnung: „Marabok-Berg" versehen sind, und dass der Marabok-Berg selbst zu beträchtlicher Höhe ansteigt und im organischen Zusammenhange mit dem Kina-Balu steht, wohl für die Möglichkeit des Vorkommens. Ausserdem möchte ich noch auf einige Seltenheiten hinweisen, wie *Indicator archipelagicus* Temm., *Rhinoplax vigil* (Forst.), *Ceyx euerythra* Sharpe, *Anthothreptes hypogrammica* (S. Müll.) und *simplex* (S. Müll.), *Hydrocichla ruficapilla* (Temm.) verschiedene *Pitta*-Arten, *Kittocincla stricklandi* (Mottl. u. Dillw.), *Lobiophasis bulweri* Sharpe etc. Von *Kittocincla stricklandi* und *Lophura nobilis* (Sclat.), lagen interessante Jugendkleider vor, deren genaue Beschreibung ich bei einer anderen Gelegenheit hoffe geben zu können. (Die betreffenden Bälge wurden zur Vorlage gebracht).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Vögel vom Padas-Flusse (Britisch Nord-Borneo):

Dieselben sind sämtlich in den Monaten September bis December 1897 gesammelt, sodass ich dem Artnamen nur die Bezeichnung des Monats hinzuzufügen habe.

Chotorhea chrysopsis (Goffin) October.
„ *versicolor* (Raffl.) October.
Anthracoceros convexus (Temm.) October, November.
„ *malayanus* (Raffl.) November.
Rhytidoceros undulatus (Shaw.) November.
Calyptomena viridis Raffl. October.
Eurylaemus ochromelas Raffl. September, October.
Caprimulgus macrurus Horsf. September.
Poliomyias luteola (Pall.) December.
Xanthopygia cyanomelaena (Temm.) October.
Artamus leucogaster (Valenc.) October.
Lalage terat (Bodd.) October.
Cyrtostomus pectoralis (Horsf.) September.
Aethopyga siparaja (Raffl.) September.
Iora viridis Bp. October.
Pycnonotus analis (Horsf.) October.
„ *plumosus* Blyth September.
Trichostoma rostratum Blyth October.
Kittocincla suavis (Sclat.) October.
Calornis chalybaea (Horsf.) October.
Treron nipalensis (Hodgs.) September.
Osmotreron vernans (Linn.) September.
Treron olax (Temm.) September.
Argusianus grayi (Elliot) October, November.
Lophura nobilis (Sclat.) October, November.
Hypotaenidia striata (Linn.) October.
Amaurornis phoenicura (Forst.) October.

Ein besonderes Interesse dürften die in einer grösseren Anzahl von Exemplaren gesammelten *Bucerotiden* und selteneren *Phasianiden*-Arten in Anspruch nehmen.

3. Vögel von der Insel Labuan (bei Borneo):

Dieselben sind sämmtlich im December 1897 gesammelt worden:

Loriculus galgulus (Linn.).
Jyngipicus auritus (Eyton).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemicercus concretus (Temm.).
Hirundo gutturalis Scop.
Poliomyias luteola (Pall.).
Lalage terat (Bodd.).
Dicaeum nigrimentum Salvad.
Cyrtostomus pectoralis (Horsf.).
Aethopyga siparaja (Raffl.).
Anthothreptes rhodolaema Shelley.
Iora viridis Bp.
Pycnonotus analis (Horsf.).
Drymocataphus capistratoides (Temm.).
Calornis chalybaea (Horsf.).

Wie schon bekannt, entspricht die Vogelfauna von Labuan fast vollständig der Vogelfauna von Borneo.

4. Vögel vom Kina-Balu (Britisch Nord-Borneo):

In den letzten September-Tagen 1900 sah ich zuerst eine Sammlung von Vogelbälgen, die J. Waterstraat in den Monaten November 1899 bis Januar 1900 am Kina-Balu zusammengebracht hat. Es sind im Ganzen 275 Exemplare, die ungefähr 55 verschiedenen Arten aus etwa 45 verschiedenen Gattungen angehören. Zum Teil sind dieselben in der Höhe von etwa 1000', zum grössten Teil aber in der Höhe von etwa 5000' gesammelt. Die wenigen Tage bis zur Jubiläumsversammlung in Leipzig reichten mir noch nicht hin, um sämtliche Arten genau zu bestimmen; doch kann ich schon jetzt anführen, dass viele für das Kina-Balu-Gebirge charakteristische Formen in den Reihen vertreten sind. Während die in der geringeren Höhe gesammelten Arten, zu denen z. B. *Chotorhea chrysopsis* (Goffin), *Chrysophlegma malaccense* (Lath.), *Phoenicophaës borneensis* (W. Blas. u. Nehrk.), *Eurylaemus ochromelas* Raffl. etc., sämtlich vom Januar 1900, gehören, im Allgemeinen noch mit den Formen benachbarter Gebiete N. Borneo's übereinstimmen, zeigen sich unter den bei 5000' Höhe gesammelten Vögeln viele von den eigenartigen Formen des Kina-Balu. Indem ich mir eine ausführliche Behandlung dieser Sammlungen für später vorbehalte, kann ich heute schon anführen, dass darunter beispielsweise folgende Arten vertreten sind:

Accipiter rufotibialis Sharpe.
Harpactes whiteheadi Sharpe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyanops pulcherrima (Sharpe).
„ *monticola* Sharpe.
Lepocestes porphyromelas (Boie.).
Calyptomena whiteheadi Sharpe.
Hemichelidon cinereiceps Sharpe.
Rhinomyias gularis Sharpe.
Dicaeum monticola Sharpe.
Zosterops clara Sharpe.
Criniger ruficrissus Sharpe.
Chlorocharis emiliae Sharpe.
Cryptolopha montis Sharpe.
Cissa minor Cab.
Dendrocitta cinerascens Sharpe.
etc. etc.

Die eingesandten Exemplare von *Chloropsis flavocincta* und *kinabaluensis* Sharpe scheinen zu bestätigen, dass letztere Form nur das Weibchen der ersteren Art ist; ebenso dürften die vorhandenen *Analcipus*-Exemplare beweisen, dass *A. vulneratus* das Weibchen von *A. consanguineus* ist, u. s. w. — Aus den Sammlungen werden sich, wie ich hoffe, manche interessante Schlussfolgerungen ergeben. —

II. Vögel von der Insel Nias, gesammelt von Hugo Raap.

Durch Herrn Hermann Rolle in Berlin erhielt ich zur Durchsicht einen grossen Teil der Ausbeute von Vogelbälgen übersandt, welche Herr Hugo Raap auf der im ganzen noch wenig erforschten Insel Nias, vor der Westküste von Sumatra gelegen, gesammelt hatte. Hugo Raap ist in der zweiten Hälfte der 90er Jahre hauptsächlich durch seine für italienische Museen ausgeübte Sammelthätigkeit auf entomologischem Gebiete bekannt geworden. Er hat zuerst auf den Batu-Inseln, dann auf Java, dann bis in den Juni 1897 in Ajer Bangies auf Sumatra und schliesslich vom Juli bis December 1897 auf der Insel Nias zoologischen Forschungen obgelegen und dabei auch ethnographische Sammlungen gemacht und, seiner eigentlichen Berufsthätigkeit nach, der Pflanzenwelt ein reges Interesse entgegengebracht. Nach der Rückkehr aus den Tropen ist er nach Braunschweig übergesiedelt, wo er Besitzer einer ziemlich umfangreichen Kunst- und Handelsgärtnerei (Salzdahlumer Strasse 62) geworden ist. Einen Teil seiner zoologischen Sammlungen, soweit sie noch in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seinen Händen geblieben waren, hat er im Laufe der letzten Jahre dem Herzoglichen Naturhistorischen Museum in Braunschweig geschenkweise überlassen. Auf diese Weise sind mir noch einige Vogelbälge direkt durch den Sammler zugekommen, und im persönlichen Verkehr habe ich von demselben noch manche interessante Angaben über die von ihm vorgenommene ornithologische Durchforschung von Nias, über die einzelnen Aufenthalts- und Sammelplätze u. s. w. erfahren, die an dieser Stelle kurz zu berühren ein allgemeines Interesse darbieten dürfte. Nach Abschluss seiner Sammelthätigkeit in Ajer Bangies landete der Reisende etwa Anfang Juli 1897 in dem im Nordosten gelegenen Hauptorte der Insel: Goenong Sitoli, der Hafenstadt, in welcher die aus der Ferne anlangenden und die mit den benachbarten Inseln die Verbindung aufrecht erhaltenden Schiffe anzulegen pflegen. Hier und in der näheren Umgebung sammelte er zunächst im Juli 1897 etwa einen Monat lang. Von dort machte er im August einen etwa einen Monat dauernden Ausflug in das gebirgige Innere des Nordendes der Insel nach Hili Madjajan (oder Hili Madjeio), wo auch J. Z. Kannegieter gesammelt hatte. Für den September kehrte er wieder zur Hafenstadt Goenong Sitoli zurück und unternahm dann zu Schiff von dort eine dreimonatige Rundfahrt um die südlichen Teile der Insel, bei welcher der Oktober zumeist in Goenong Limboe, der November in Talock-Dalam und der Dezember in Lagoendi zugebracht wurde. Goenong Limboe und Umgebung zeigte sich als eine besonders geeignete Sammelstelle für Sumpfvögel. Ebenso Talock-Dalam, der Hafenplatz, in welchem später bei Gelegenheit der grossen deutschen Tiefsee-Expedition Karl Chun mit seiner „Valdivia“ einen kurzen Aufenthalt nahm. Lagoendi liegt an der äussersten Südspitze der Insel, woraus sich die Mischung interessanter Land- und Wasservögel dort erklären dürfte. — Bevor ich die Raap'schen Vogelsammlungen durchmustern konnte, hatte ein grosser Teil derselben bereits meinem Kollegen und Freunde Ernst Hartert in Tring (England) vorgelegen, der darüber eine kleine Abhandlung: „Einiges über Vögel von der Insel Nias“ (Ornithologische Monatsberichte VI. Jahrg. Juni 1898 No. 6 S. 89—94) veröffentlicht hat. Da auch schon eine grössere Anzahl von Exemplaren ausgewählt war, sind mir manche Arten nicht mehr vor Augen gekommen. Ich kann daher über die an den einzelnen Sammelstellen gesammelten Arten keine vollständigen Listen geben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Es möge genügen, wenn ich anführe, dass z. B. bei Hili Madjajan, im Innern von Nord-Nias, im August 1897 gesammelt sind: *Gecinus puniceus observandus* Hart., *Lyncornis temmincki* Gould., *Ceyx dillwynni* Sharpe, *Terpsiphone insularis* Salvad., *Dicaeum trigonostigma* Scop., *Malacopterum magnum* Eyt., *Cisticola cisticola* (Temm.), *Burnesia superciliaris* (Salvad.), *Ptilopus jambu* (Gml.), *Rallina fasciata* (Raffl.) etc. — *Burnesia superciliaris* ist auch bei Goenong Sitoli in einem etwas abweichenden Kleide gesammelt, das auf die Berechtigung der specifischen Absonderung zu prüfen sein würde, da mir der Sammler mündlich mitteilte, dass er nach der verschiedenen Lebensweise und den von ihm gemachten biologischen Beobachtungen die Formen für verschieden ansusehen geneigt sei. Bei Goenong Limboe sind im Oktober 1897 z. B. erlegt: *Miglyptes tukki* (Less.), *Ploceus maculatus* (L. S. Müll.), *Calornis altirostris* Salvad. und an Sumpfvögeln: *Charadrius dominicus* P. L. S. Müll., *Ochthodromus geoffroyi* (Wagl.), *Arenaria interpres* (L.), *Totanus calidris* (L.), *Glottis nebularius* (Gunn.), *Tringa ruficollis* (Pall.), *Ancylochilus subarquatus* (Güld.) und *Limosa lapponica navaezealandiae* Gray. — Von Talock-Dalam stammen z. B. folgende im November 1897 gesammelte Sumpfvogel-Arten: *Totanus calidris* (L.), *Glottis nebularius* (Gunn.), *Numenius phaeopus variegatus* (Scop.) und *Orthorhampus magnirostris* (Vieill.). Die letztere Art mit verhältnismässig sehr dickem Schnabel heisst nach Angabe des Sammlers bei den Eingeborenen „Bebek laut", was soviel als „See-" oder „Meerente" bedeutet. — In und bei Lagoendi sind im Dezember 1897 z. B. erlegt *Macropteryx longipennis* (Rafin.), *Centropus eurycercus* Hay, *Chalcostetha insignis* (Jard.), *Motacilla melanope* Pall., *Numenius arquatus lineatus* Cuv., *Ardea sumatrana* Raffl. und *Hydrochelidon hybrida* (Pall.). — Den Riesen-Reiher (*Ardea sumatrana* Raffl.) hat Hugo Raap zahlreich bei Lagoendi beobachtet und erlegt. Er erzählte mir, dass er dieselbe Art auch auf den Batu-Inseln erbeutet habe; auch J. Z. Kannegieter, dessen Sammlungen J. Büttikofer bearbeitet hat (Notes from the Leyden Museum Vol. XVIII S. 161—198. 1896/97), habe die Art gesammelt. Trotzdem fehlte die Art in der von Büttikofer gegebenen Liste, und E. Hartert führte dieselbe erst nach Raap's Sammlungen im Juni 1898 in die Liste der Nias-Vögel ein, allerdings unter dem mir unberechtigt scheinenden Namen: „*Ardea goliath*", der doch wohl der afrikanischen Form reserviert bleiben muss. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Durch die Sammelthätigkeit Hugo Raap's sind der von Büttikofer gegebenen, 128 Nummern umfassenden Liste der Nias-Vögel 17 Arten hinzugefügt. Von diesen hat Hartert 10, nämlich ausser dem bereits erwähnten Riesen-Reiher schon in seiner angeführten Abhandlung genannt: *Lyncornis temmincki*, *Chalcostetha insignis*, *Arachnothera chrysogenys*, *Ptilopus jambu*, *Rallina fasciata*, *Orthorhamphus magnirostris*, *Numenius arquatus lineatus*, *Numenius phaeopus variegatus* und *Arenaria interpres*. Irrtümlich führt Hartert noch *Totanus hypoleucos* als neu aufgefunden an, da schon Büttikofer diese Art als *Tringoides hypoleucos* aufzählt unter Hinzufügung vieler Gewährsmänner für das dortige Vorkommen. — In einem 1898 erschienenen Preisverzeichnisse über exotische Vogelbälge hat Hermann Rolle (Naturhistorisches Institut, Berlin N. Elsasser Strasse 47—48) auf Seite 1 und 2 nach Hugo Raap's Sammlungen eine leider viele Druckfehler enthaltende Liste der von ihm angebotenen Nias-Vögel gegeben, in welcher 5 weitere neuaufgefundene Arten z. T. mit anderer Nomenclatur und mit Andeutung von Varietätbildung genannt sind, und zwar (mit Verbesserung einiger Druckfehler) 1. *Macropteryx longipennis*, 2. *Cisticola cisticola* (mit Hinzufügung „var."), 3. *Limosa lapponica novaezealandiae* (als „*Lim. lapp. baueri* [*novaezeal.*]"), 4. *Totanus calidris* (als „*T. c. niasensis*") und 5. *Glottis nebularius* (als „*Totanus* [*calidris*] *glottis* var."). — Jetzt kann ich nun der Liste noch 2 weitere Arten hinzufügen, nämlich, bei Goenong-Limboe im Oktober 1897 gesammelt: 6. *Tringa ruficollis* (Pall.) und 7. *Ancylochilus subarquatus* (Güld.). Der Sammler hat mir mündlich mitgeteilt, dass er die ersterwähnte Art dort in grossen Mengen beobachtet habe, während die letztere nur einzeln vorgekommen sei. — Im ganzen lässt sich die Vogelfauna von Nias, soweit sie uns bis jetzt bekannt geworden ist, so charakterisieren, dass in derselben offenbar sehr nahe Beziehungen zu der Vogelfauna von Sumatra zu erkennen sind.

In der sich anschliessenden Besprechung des Vortrages macht Herr Matschie auf die Beziehungen zwischen der Fauna von Nias und derjenigen von Hinterindien, dem Mergui-Archipel oder den Andamanen und Nikobaren aufmerksam. Unter den Säugetieren von Nias finden sich einige, die nähere Beziehungen zu hinterindischen und nikobaritischen Arten haben als zu den sumatranischen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Graf von Berlepsch hebt hervor, dass nach seinen Untersuchungen die Ornis von Nias sehr grosse Übereinstimmung mit Sumatra zeige. Allerdings gebe es aber einige Arten, wie eine Carpophaga und eine Cittocincla aus Nias, die ihre nächsten Verwandten auf den Andamanen hätten.

Herr Hartert macht darauf aufmerksam, dass zwei der von Herrn Blasius für Brunei erwähnten Cyanops bisher nur vom Hochgebirge bekannt sei, dass der Sammler Waterstraat dort nicht selbst gesammelt habe und vielleicht eine Fundortsverwechslung nicht ausgeschlossen sei.

Hierauf erhält Her J. Thienemann das Wort.

Über Zwecke und Ziele einer ornithologischen Beobachtungsstation in Rossitten auf der Kurischen Nehrung.

Von **J. Thienemann.**

Meine verehrten Herren! Gestatten Sie, dass ich an den Vortrag Naumanns über den Vogelzug anknüpfe, den er im Jahre 1845 auf der ersten Ornithologen-Versammlung in Köthen gehalten hat und den ich Ihnen nachher im Manuskripte vorzulegen die Ehre haben werde. Der Verfasser weist darin auf die grossen Rätsel hin, die uns der Vogelzug aufgiebt, und will ganz davon absehen, an die Lösung und Erklärung derselben heranzutreten, da noch viel zu wenig Beobachtungsmaterial vorläge. Mein Grossonkel, Dr. Ludwig Thienemann, giebt zu diesem später in der „Rhea“ abgedruckten Vortrage eine Nachschrift, worin er hervorhebt, dass erst dann mehr Licht in das Dunkel des Vogelzuges gebracht werden könnte, wenn an den verschiedensten Punkten Europas zuverlässige ornithologische Beobachter stationiert wären, die ihr gesammeltes Material zu vereinigen hätten. Also schon damals findet sich ein Hinweis auf die Wichtigkeit von ornithologischen Beobachtungsstationen, vielleicht der erste. Wenn nun auch seit jener Zeit viel in der Erforschung der Biologie der Vögel gethan ist: wenn Gätke fünfzig Jahre lang mit wunderbaren Erfolgen auf Helgoland beobachtet hat, wenn das permanente internationale ornithologische Comité seine Thätigkeit entfaltet hat, wenn die rührige Ungarische ornithologische Centrale uns ihre imposanten Zugdatenreihen vorlegen kann, wenn die deutsche ornithol. Gesellschaft, z. B. in den 70er Jahren, durch Aufrufe an die Beobachter Deutschlands anregend gewirkt

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

istnei pinx.

Th. Meissner lith.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 49_1901

Autor(en)/Author(s): Blasius Wilhelm

Artikel/Article: Die Vogelfauna in den diluvialen Ablagerungen der Rübeländer Höhlen. 57-73